

www.e-rara.ch

[Neujahrsblatt der Constaffler und Feuerwerker im Zeughaus]

Von den Batterien zu den Stuken

Bullinger, Johann Balthasar

Zürich, 1763

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: KK 179: 76

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65406>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

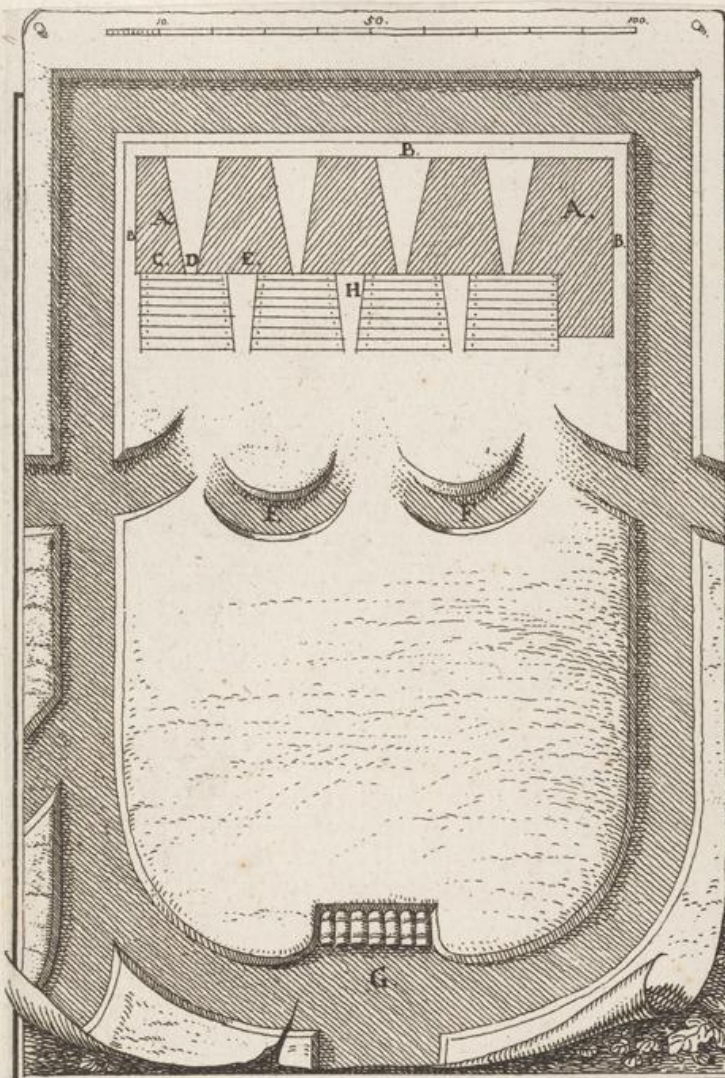
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Von den Batterien zu den Stücken.



Vorbericht.

Eine Batterie ist ein Platz, welcher mit einer nach des Feindes Stücken proportionirten Brustwehr umgeben, daraus man 10 bis 12 Schuh dick, u. 12 bis 14 Schuh lang, auch soll alles so hoch, je zu 2 Stücken ein kleines Magazin F. angelegt, u. auf diesen Werke mit Stücken feuert selbige zurückeren. Wenn man einen guten, fetten oder dähren Grund hat, so werden die Batterien nur von Erden gemacht, u. mit ausgestochenen Brettern nach der Höhe u. Dike des Walles weil man zu diesem Basen überschlagen. Wenn aber die Erde mager u. sandicht, so werden selbige entweder mit Flechtwerk eingefaselt, oder mit Faschinen, welche auf den Grund angeordnet werden, oder auch von Schanzkörben, welche dicht an u. hinter einander gestellt werden, erzielet. Es werden auch bisweilen im Nothfall Batterien von Sand Säcken, oder auch von Woll Säcken gemacht.

Einem Stük von 12 tt. aber 18 bis 20 Schuh, nach letztem ist die in u. 15 bis 18 Schuh lange Bretter mit starken Nägeln auf die wendige Weite 80 Schuh. Die Brustwehr auf den Seiten kann angehängelt. Es wird auch 12 bis 15 Schritte hinter der Höhe, wenn die Erde gut ist, wahr sein; auch werden zu diesen Magazinen Lauffgräben gemacht, 3 bis 4 Schuh breit. Die Tiefe u. Breite des Grabens rich. Magazin G. das Pulver für die ganze Batterie darü zuverwahren, dieses wird mit Brettern oder Faschinen u. Erden wol bedekt, damit das Pulver vor Feuer u. Ungewitter verwehret wird. Die äußere Böschung wird bedekt, damit das Pulver vor Feuer u. Ungewitter verwehret wird. Die äußere Böschung wird bedekt, damit das Pulver vor Feuer u. Ungewitter verwehret wird. Die äußere Böschung wird bedekt, damit das Pulver vor Feuer u. Ungewitter verwehret wird.

Die dreißigste Aufgabe.
Eine Batterie zu 4 Stücken zu zeichnen u. von Erden aufzuführen. Die Brustwehr AA gegen den Ort, so man beschießen soll, u. f. f. Außenher macht die Schießscharten 10 Schuh weit, so kommt sie nach proportion. Ist die Erde fett u. gut, so machet den Grund der Brustwehr 10 bis 20 Schuh dick, ist aber die Erde schlecht u. mager, so wird der inwendige Platz dabei abgeebnet; auch werden die Stük dinstehen kommen, 8 bis 10 Zoll dide, u. 15 bis 20 Schuh lang. Zu ihrer größten Dike 12 Schuh bekommt, und jedem der Größe der Stük, zu einem Stük von 24 ttigem Kaliber Wall, Wenn der Zwischenraum H. so wol als auch die Balken mit Erden wol aus gefüllt u. abgeebnet sind, so werden 3 bis 4 Zoll dide, werden.

Wenn der Wall 3 bis 3 1/2 Schuh hoch ist, so werden die Schießscharten also eingetheilt: Machet den ersten Merlon C inwendig 9 Schuh, den folgenden Merlon E. 18 Schuh, geführet wird, auch keine so große Stük, wie oben beschrieben, darent gestellt werden, so wird sie nach proportion der Stük in allwege kleiner, auch die Brustwehr nicht so stark gemacht: Es ist diesfalls genug, wenn sie die Stük dinstehen kommen, 8 bis 10 Zoll dide, u. 15 bis 20 Schuh lang. Zu ihrer größten Dike 12 Schuh bekommt, und jedem der Größe der Stük, zu einem Stük von 24 ttigem Kaliber Wall, Wenn der Zwischenraum H. so wol als auch die Balken mit Erden wol aus gefüllt u. abgeebnet sind, so werden 3 bis 4 Zoll dide, werden.

Der ausgegeben von der Gesellschaft der Constablern u. Feuer Werckern in Zürich, auf das Neue Jahr 1763.

J. B. Bullinger f.

